



öffentlich

Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis - Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Jugendhilfeausschuss

öffentlich

am 13.05.2024

Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **0,00** EUR

Anlagen:



öffentlich

Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis - Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen

Am 11.04.2024 veröffentlichte Innenminister Thomas Strobl den Sicherheitsbericht 2023 der Landesregierung Baden-Württemberg.

Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg bietet mit dem Sicherheitsbericht umfassende und transparente Informationen zur Sicherheitslage im Land. Der Bericht ist auf der Internetseite des Ministeriums eingestellt und kann von jedermann dort aufgerufen und eingesehen werden.

Auch dieses Mal zeigt sich wieder, dass Baden-Württemberg eines der sichersten Länder ist.

Im Jahr 2023 wurden 4.952 Straftagen je 100.000 Einwohner verzeichnet. Außen vorgelassen wurden hier die Verstöße gegen das Ausländerrecht. Dies ist der zweitniedrigste Wert seit 20 Jahren - von den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 einmal abgesehen.

Des Weiteren wurden 61,2 % der Straftaten aufgeklärt, das heißt 25.000 und damit 1,4 % mehr Straftaten als im Vorjahr.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 in Baden-Württemberg 595.000 Fälle erfasst, mithin 45.000 Fälle mehr als im Vorjahr. Dies bedeutet einen Anstieg um 8 %. Diese Steigerung ist aber im Wesentlichen auf ausländerrechtliche Verstöße zurückzuführen. Hier war ein Anstieg um ca. zwei Drittel zu verzeichnen (36.000 Fälle).

Unter anderem gibt es im Sicherheitsbericht 2023 auch Ausführungen zur Jugendkriminalität. Der Begriff Jugendkriminalität umfasst alle Straftaten, die junge Menschen unter 21 Jahren begehen. Das sind Kinder bis zum 14. Lebensjahr, Jugendliche von 14 bis 17 Jahren und Heranwachsende von 18 bis 20 Jahren.

Hier wurden ca. 8 % mehr Tatverdächtige erfasst, als im Vorjahr, mithin 52.700 Tatverdächtige insgesamt. Dies entspricht in etwa der Zahl aus der Vor-Corona-Zeit. Auch hier lässt sich feststellen, dass der Anstieg der Tatverdächtigen vorwiegend bei Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie Geflüchteten zu vermerken ist. Trotzdem sind zwei Drittel der Tatverdächtigen unter 21 Jahren deutsche Staatsangehörige.

Im Bereich der Jugendkriminalität sind Diebstahlsdelikte, speziell Ladendiebstahl, mit etwa einem Drittel der Schwerpunkt. Ein Fünftel der Fälle sind Aggressionsdelikte und 14 % sind Betrugsdelikte.

Mit Blick auf die Tatverdächtigen selbst zeigt sich, dass ein Viertel Mehrfachtäterinnen und Mehrfachtäter sind, d.h. diese haben mindestens zwei Straftaten begangen. Ca. 4 % begingen mindestens 5 Straftaten und ca. 1 % -dies sind ca. 570 Tagverdächtige- begingen mindestens 10 Straftaten. Hier zeigt sich, dass bei diesem Personenkreis angesetzt werden muss, um die Jugendkriminalität zu bekämpfen.



Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 01/2024
Jugendamt

öffentlich

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang natürlich, wie sich die Situation bei uns im Zollernalbkreis darstellt.

Welche Trends im Zollernalbkreis insbesondere beim Personenkreis der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden festzustellen sind und wie sich die Fallzahlen im Bereich der Jugendkriminalität entwickelt haben, berichtet Herr Lothar Rieger vom Polizeipräsidium Reutlingen.